

Die Aspen

Von Mutters Kindheit



Margrith Glaus

Geboren als drittes Kind am 6. April 1914 in den Aspen, gestorben am 23. April 1982 in den Brüchen.

Margrith um 1930 im Garten der Aspen.
Foto: Hannes Kuhl



Von Mutters Vorfahren

Oben: Unsere Urgrosseltern Gottlieb und Anna Nydegger-Mäder, zwei Frauen unbekannt. Liegend: Ihr Sohn Christian, alle anderen unbekannt.

Unten: ca. 1930, Fritz und Lina Zahnd-Nydegger (Schwarzenburg), Elise und Karl Nydegger (Hubel), Leni und Christen Nydegger (Grünematt), Urgrossmutter Anna (1856 - 1936). Kinder: Ernst und Hansueli Nydegger sowie Lydia Zahnd.

Rechts: 1909, unsere Grosseltern Rosa und Fritz Glaus-Nydegger an ihrem Hochzeitstag. Rosa (1880 - 1944) in der Berner Sonntagstracht, Fritz (1880 - 1925) im Halbleinen.





Die Aspen 1919 und 2003

Oben: von Westen

Unten: von Osten

Fotos: Hannes Kuhl und Fritz Berger



Die Brüder Fritz und Alfred Glaus übernahmen gemeinsam den Hof Aspen von ihrem Vater. 1898 wurde das Stöckli (mitte), 1911 die Scheune (obere Foto links) gebaut und der Hof getrennt. Fritz blieb in der "alten" Aspen und Alfred übernahm die "neue". Der Grossvater Fritz starb 1925 und hinterliess 7 Halbweisen. Hans, der älteste, übernahm 1943 nach der Heirat mit Emmi die Aspen. Mit der Mitgift seiner Frau liess Hans im Bauernhaus einen Kreuzgiebel einbauen. Ihr Sohn Heinz wollte den Hof nicht übernehmen. Er wanderte 1979 nach Kanada aus, wo er bei Quebec einen Hof kaufte. Darauf verpachtete Hans sein Land an Alfred Zbinden aus Kirchdorf, den Schwiegervater von Mutters Schwester Martha, welcher die "neue" Aspen 1932 von Alfred Glaus kaufte. Nach dem Tod von Hans 1999 bekam sein Sohn Werner den Hof, ohne ihn zu bebauen. Der Pachtvertrag mit der Familie Zbinden besteht weiterhin. Hans, Marthas Sohn, bewirtschaftet beide Höfe.





Familie Glaus-Nydegger
vor Mutters mit Schindeln
bedecktem Elternhaus.

Rundes Bild: Margrith, drei-
jährig, auf dem Hubel.

Oben: ca. 1916, Rösi Beiler,
Robert, Grossmutter Rosa,
Emmi, Margrith, Grossvater
Fritz und Hans.

Unten: ca. 1918, Rösi, Robert,
Margrith, Rosa, Berthi, Fritz,
Emmi und Hans.

Rösi Beiler wurde von Rosa und
Fritz nach deren Heirat von der
Gemeinde als sogenanntes
"Verdingkind" aufgenommen.
Rösi blieb in der Familie, bis es
nach einer schweren Erkrankung
ins Pflegeheim Riggisberg kam
und dort mit ca. 45 starb.





Ohne Grossvater



Oben: 1930, Margrith, Berthi, Robert, Ernst, Rosa, Hans, Martha und Emmi.

Mitte: 1931, an Emmis Konfirmation; Martha, Hans, Emmi, Ernst, Rosa, Berthi, Robert und Margrith.

Unten: 1935, Martha, Emmi, Rosa, Ernst mit Hund Bären, Margrith, Robert und Hans mit Pferd Loti und den Hofhühnern.

Der Grossvater Fritz starb 1925 an der Grippe, worauf die Grossmutter Rosa vor allem mit Hilfe der ältesten Kinder den Hof bewirtschaftete. 1934 hatte Rosa den ersten Schlaganfall, 1944 den zweiten, an welchem sie starb.





Mutters Schulklasse

Oben: 1923, das zweite Schuljahr im Rüschegggraben mit der Lehrerin FrI. Born. Margrith ist das zweite Mädchen, stehend von links.

Der Fotograf

Hannes Kuhl, der als Schneider und Tagelöhner in den Aspen wohnte. Ihm verdanken wir die meisten Aufnahmen aus Mutters Heimat.



Kirche und Aspen

Unten links: 1995, die Kirche Rüschegg mit dem Friedhof.

Unten rechts: 1995, Margriths Elternhaus mit der Südfassade nach dem Einbau des Kreuzgiebels. Fotos: Fritz Berger



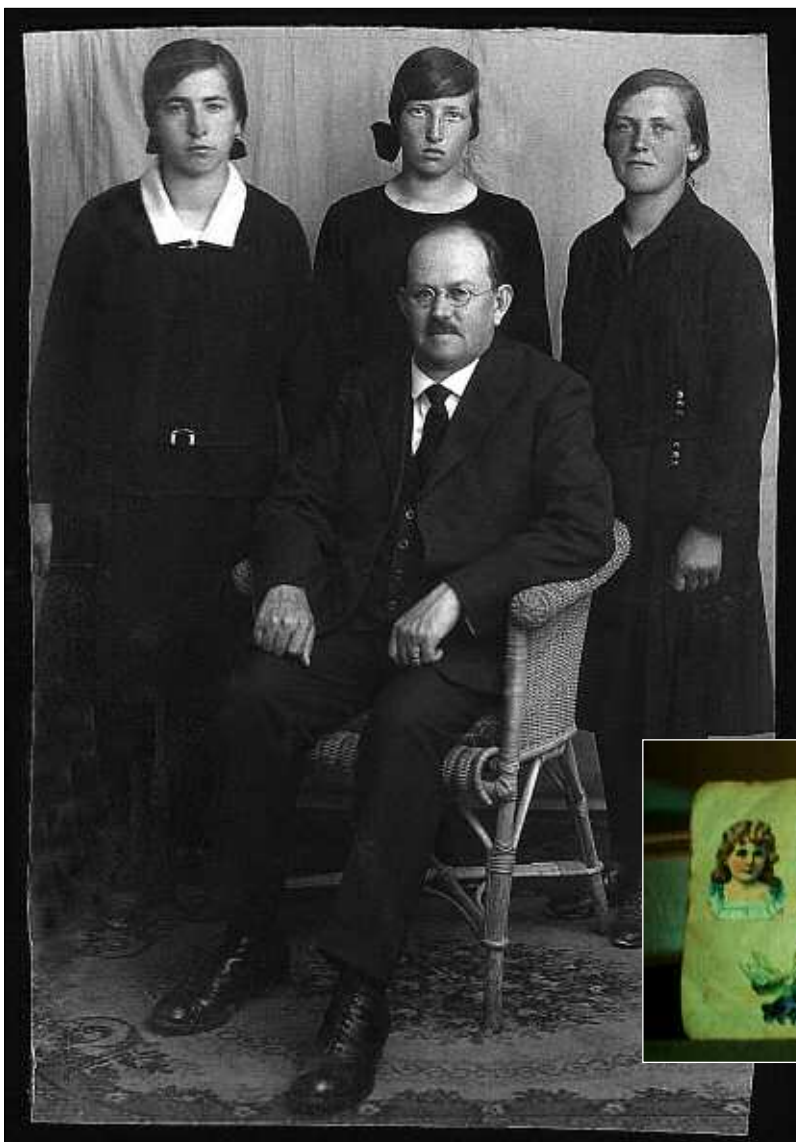


Margrith als junge Frau

Oben: Margrith (als fünfte sitzend, leicht verdeckt). "Mit em Riedacherchörli uf em Bürgestock 1934" schrieb Mutter zu diesem Bild in ihr Fotoalbum.

Links: ca. 1930, Margrith (ganz rechts) mit zwei Kolleginnen und Prediger Günter aus Rorbach. Margrith lässt sich als einziges der Geschwister in einer freien Gemeinschaft konfirmieren. Ihre Mutter Rosa veranstaltete zuhause Bibelstunden dieser Gemeinschaft.

Unten: Der Eintrag von Margrith in das 'Vergissmeinnicht' ihrer Schwester Emmi: "Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen und nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke ihm auf allen deinen Wegen, so wird er dich wohl führen. Aspen im Juni 1930. Von deiner Schwester Margrith"





Von Margriths Verwandten

Oben: Vor dem Stöckli in den Aspen; Jossi vom Bundacker, Alfreds Frau Lina, Rosa Schlupe, Fritz Zahnd der Knecht, das Verdingkind, die Nachbarin Anneli Mischler und Grossvaters Bruder, Alfred Glaus

Lina und Alfred Glaus hatten keine eigenen Kinder. 1932 verkauften sie Haus und Hof an Alfred Zbinden. Das Paar zog in den Rüscheegggraben und Alfred wurde für viele Jahre Gemeindegassier von Rüscheegg.



Links: auf dem Hubel bei Schwarzenburg; Alice mit ihrem Mann Hansueli und Karl Nydegger.

Unten: Frida und Ernst Nydegger in Bern mit ihrem einzigen Kind Ruth. Nachdem seine erste Frau sehr früh starb, lebte Ernst mit seiner Mutter Anna bis zu ihrem Tod. Später heiratete er sein langjähriges Hausmädchen Frida Hauser aus Schwarzenburg.



Oben: 1995, **Hans** (1910 - 1999) in seiner Werkstatt. Hans bewirtschaftete mit seiner Frau Emmi Soltermann den elterlichen Hof in den Aspen. Ihre vier Söhne sind: Peter, (Förster in Haubach), Heinz (Bauer in Kanada), Werner (Car-Chauffeur in den Aspen) und Hansruedi (Zollbeamter in Bern). Foto: Fritz Berger

Unten: **Berthi**, geboren 1917, lebt mit ihrem Mann Robert Geissbühler (1917 - 2002) in Bex VD. Ihr einziges Kind hat denselben Namen wie der Vater.



Oben: 1980, **Robert** (1912 - 1995) Melker und Magaziner, lebte mit seiner Frau Heidi Mäder (1912 - 2002) in Schwarzenburg. Ihre Kinder: Fritz und Käthi.

Unten: **Emmi**, geboren 1915, bewirtschaftete mit Emil Rufer (1907 - 1987) einen Hof in Diessbach bei Büren. Ihre Kinder: Hanni, Emil (Hof- Nachfolger) und Ruth.



Oben: 2003, **Martha**, geboren 1919. Lebte bei der Grosstante in Bern, um die Sekundarschule zu besuchen. 1945 Heirat mit Hans Zbinden (1920 - 1977). Ihre Kinder: Heidi, Ruth, Margrith, Hans (Bauer in den Aspen) und Walter. Foto: Fritz Berger

Unten: **Ernst** (1923 - 1992) als junger Mann. Zuletzt war er als Wirt in Bern tätig. Kurt ist Ernsts Sohn. Seine Frau Trudi lebt heute in Rüscheegg.

